

**Umweltbrief November 2009**

**Gemeinschaften und Ökodörfer**

Mehr denn je sind vielfältige und kreative Alternativen zu unserem Gesellschaftsmodell gefragt, das immer mehr an seine Grenzen stößt. Gemeinschaften und Ökodörfer können mögliche Alternativen und Inspirationen für unsere Zukunft bieten. Das eurotopia-Verzeichnis erzählt von den vielen Menschen in ganz Europa, die in unterschiedlichen Formen eigeninitiativ und selbstbewusst den immer drängender werdenden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Krisen ihre eigenen Visionen entgegensetzen. Sie entwickeln dabei ernst zu nehmende Lösungsansätze für existentielle Fragen, die sich viele Menschen stellen.

Sie möchten Gemeinschaften oder Ökodörfer gründen? Ein Verzeichnis über das umfassendste und aktuellste Werk über Gemeinschaftsprojekte in Deutschland und Europa finden Sie bei

<http://eurotopia.de/einblicke.html>

[http://eurotopia.de/zubehoer/beispieleseiten\\_2009.pdf](http://eurotopia.de/zubehoer/beispieleseiten_2009.pdf)

Mehr bei

<http://www.ftd.de/lifestyle/outofoffice/:urban-chicken523169.html>



**Weitere Themen:**

- + [Wir durften noch Kinder sein](#)
- + [Nachhaltigen Konsum durch Steuern steuern](#)
- + [UN-Umweltstudie: Milliarden-Subventionen schaden der Umwelt](#)

+ [Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien](#)

- [Zukunftstechnologien](#)
- [Hybrid-Windkraftwerk gegen Energieverlust](#)
- [Ladegerät für Wegwerfbatterien](#)
- [Batterien aus Algen](#)
- [Velomobil Borealis](#)
- [Elektro-Außenborder-Motoren für abgasfreies Bootsvergnügen](#)
- [Die Stadt als Katalysator für Elektromobilität](#)
- [Frankreich hat Vorherrschaft bei Elektromobilität](#)
- [Kabellose Aufladetechnik für Elektroautos](#)
- [Flüsterleise Elektroautos bekommen Krachgenerator](#)
- [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
- [Die Geschichte des Elektrofahrzeugs](#)
- [Light Car – Open Source Elektrofahrzeug-Studie](#)
- [Tesla Model S: Elektroauto für die ganze Familie](#)
- [Wie fährt sich ein Elektroauto?](#)
- [eRUF Porsche Greenster](#)
- [Nutzlose Abgasuntersuchungen](#)

+ [Umweltfinanzen](#)

- [Baum-Sparen: Öko-Investment für Jedermann](#)

- Keine Krise bei Umweltbanken
- Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein
- + Spruch des Monats: Dennis Meadows
- + Wasserkrieg in Europa
- + 2012 - Massenpanik wegen Weltuntergang
- + Kommt der Weltbankrott?
- + Kampf gegen Viren und Erreger mit Heilkräutern
- + Schweinegrippeimpfungen: Ärzte warnen vor "Squalen"
- + Gentechnik-Filz international
- + Vorsicht Biokraftstoffe
- + Angriffskrieg Irak
- + Energiekonzerne überteuern die Stromnetze
- + Petition gegen die Atomkraft
- + Fordern Sie einen Grenzwert für Uran im Wasser!
- + Christliche Demokraten gegen Atomkraft
- + Klimawandel
  - Intensive Landwirtschaft verschlechtert Klimabilanz
  - Klimaschutz in Kopenhagen anpacken!
  - Sieg des Klimarealismus vor Kopenhagen
  - Das Zeitalter der Dummheit
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft
  - Die Energiepolitik der EU
  - Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!
- + Totale Überwachung
  - Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung
  - Der große Lauschangriff
  - Elena - Vorratsdatenspeicherung in Unternehmen
  - Google Voice
  - Automatischer Scan
- + Buchtipps DIN-Ratgeber: Weniger Abfall, mehr Wert
- + Filmtipp REVOLUTION 2012
- + Statistik: 69% wollen Lebensmittel-Ampel
- + Umwelt-Termine
- + PS: Glück und Geld

**PDF-Druckversion Denken Sie bitte an die Umwelt: Speichern ist umweltfreundlicher als drucken.**

**For translations into other languages we recommend**  
<http://de.babelfish.yahoo.com>

## **Wir durften noch Kinder sein**

Wer als Kind in den 60er oder 70er Jahren aufgewachsen ist, kann es zurückblickend kaum glauben, dass wir so lange überleben konnten!

Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen und auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm. Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar.

Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren und wir hatten nicht mal ein Handy dabei!

Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte Schuld außer wir selbst. Keiner fragte nach "Aufsichtspflicht". Wir kämpften und schlugen einander manchmal grün und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte die Erwachsene nicht besonders.

Wir aßen Kekse, Brot mit dick Butter, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht zu dick. Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen.

Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Dolby Surround Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet-Chat-Rooms etc.

Wir hatten Freunde! Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Strasse. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht zu klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns... Wie war das nur möglich?

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen.

Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte damals nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung.

Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Das war klar und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, dass die Eltern ihn nicht automatisch aus dem Schlamassel heraushauen. Im Gegenteil: Sie waren oft der gleichen Meinung wie die Polizei.

Wir haben die Hongkonggrippe überlebt, unsere Mütter haben zum Glück kein Contergan genommen ("garantiert ohne Nebenwirkungen"). Wir hatten pädagogische Konzepte wie Summerhill und Orientierungsstufe. Selbst die Mengenlehre konnte uns nichts anhaben.

Unsere Musik wurde noch nicht auf Marketing von MTV oder VIVA getrimmt.

Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit all dem wussten wir umzugehen.

### **Nachhaltigen Konsum durch Steuern steuern**

Verbraucher meinen, für nachhaltigen Konsum soll der Staat durch Steuern steuern.

Die Menschen sind an sich mitunter schon weiter als die Politik, die sie sich gewählt haben, so ließe sich aus manchen Eurobarometer-Ergebnissen diagnostizieren. Gerade beim Klimaschutz und der Frage des nachhaltigen Konsums könnten die Politiker von den Menschen ein bisschen lernen, die haben da anscheinend schon einiges mehr begriffen. Eine direkte Konsumlenkung durch Steuern ist für die große Politik ein heikles Thema und wird deshalb ungern angerührt, dabei ist das eine traditionelle Form, um gesellschaftspolitische Ziele durchzusetzen.

### **Verpflichtender "Kohlendioxid-Fußabdruck":**

72% der Europäer hätten übrigens auch gerne eine verpflichtende Kennzeichnung zum Kohlendioxid-Fußabdruck, also eine Angabe auf den Waren, wie viel Kohlendioxid das jeweilige Produkt verursacht. Demgegenüber spielen herkömmliche Umweltzeichen nur für 47% eine wichtige Rolle bei Kaufentscheidungen.

Für 82% der Europäer ist allgemein die Auswirkung, die gekaufte Produkte auf die Umwelt haben, wichtig. Dieser Wert ist beachtlich, wenn man die Bedeutung des Preises der Ware im Vergleich dazu ansieht, denn dieser ist mit 89% nur ein bisschen mehr wichtig

Die Umsetzung einer umweltbezogenen Steuer könnte in erster Linie mit der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erfolgen. Bevor ein Unternehmen also ein Produkt auf den Markt bringt, das wäre die Folge einer solchen Lösung, muss dessen "Umweltwert", etwa der Kohlendioxid-Fußabdruck, bestimmt und zugeordnet werden, aus dem sich dann die Umsatzsteuer bestimmt (schlechte Umweltqualität – hohe Steuer, gute – niedrige). Parallel dazu könnte dann die Kennzeichnung für die Verbraucher erfolgen, das wäre kein Mehraufwand mehr.

Frankreich führt ab 2010 eine CO<sub>2</sub>-Abgabe ein, die nicht primär bezwecken soll, die Staatskasse zu füllen, sondern vielmehr die privaten Haushalte und die Unternehmen nach und nach zu einer Änderung ihres Verhaltens zu bringen und weniger fossile Energieträger zu verbrauchen.

Doch unsere Politik traut sich sicher nicht, eine solche Regelung gegen die Interessen der Industrie durchzusetzen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31550/1.html>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=1542>

## UN-Umweltstudie: Milliarden-Subventionen schaden der Umwelt

Das ökologische Gleichgewicht gerät zunehmend aus der Balance.

Die Menschheit gefährdet ihre natürlichen Grundlagen: Mit fast 670 Milliarden Euro unterstützen finanzstarke Staaten Schlüsselbereiche wie Landwirtschaft, Fischfang, Bergbau und Energie, errechneten die Autoren eines vom UN-Umweltprogramm UNEP in Auftrag gegebenen Berichts. Ein großer Teil davon trage "massiv zur Zerstörung der natürlichen Ressourcen bei", sei ineffizient, überholt oder schädlich. Die Autoren fordern die Politik auf, bei der Vergabe von Subventionen mehr auf Erhalt und wirtschaftlichen Nutzen der Artenvielfalt zu setzen.

"Die zahlreichen und komplexen Werte der Natur haben unmittelbare Bedeutung für das menschliche Wohlergehen und öffentliche wie private Investitionen", sagte Studienleiter Pavan Sukhdev. Diese Werte für die Gesellschaft zu würdigen und zu honorieren, "muss Vorrang in der Politik genießen".

**Die Zerstörung natürlicher Ökosysteme könne jährlich bis zu fünf Billionen Dollar kosten, sie zu bewahren, dagegen nur 45 Milliarden Dollar**, heißt es. Die natürliche Leistung der Ökosysteme beziffern die Autoren der Studie auf fast fünf Billionen Dollar. Mehr als ein Drittel der weltweiten staatlichen Beihilfen fließe jedoch in die Produktion und den Verbrauch von fossilen Brennstoffen, mahnen die Verfasser der Studie, die das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig wissenschaftlich koordinierte. Ihr dringender Appell: Die Abholzung der Wälder stoppen, tropische Korallenriffe und die Fischbestände der Weltmeere schützen sowie den allgemeinen Niedergang der Ökosysteme aufhalten, der für die anhaltende Armut der Landbevölkerung in Entwicklungsländern verantwortlich sei. Mehr bei <http://www.zeit.de/wirtschaft/2009-11/unep-studie-umweltschutz>

## Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißten, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.**

**>>> 200.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es sogar 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein. Je mehr jetzt in Umwelttechnologien und Erneuerbare Energien investiert wird, desto schneller kann die Rezession überwunden werden.**

> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!

Allein ein stärkerer Ausbau der Erneuerbaren Energien kann bis 2020 mehr als 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich einsparen. Wirtschaft und Verbraucher geben dann auch 10 Milliarden Euro weniger für Energieimporte aus.

## Zukunftstechnologien

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa ein **Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu**

**versorgen.** Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. **Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände.** In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen.

Energie ist ein elementares Thema: Steigende Energiepreise sind das Ergebnis des übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen. Die Finanzkrise basiert auf geplatzten (Immobilien-) Blasen und der Verschuldungswirtschaft. Was die Lawine ermöglicht hat, ist eine auf billigem Öl und Gas aufgebaute Gesellschaft. Wir brauchen dringend Alternativen, denn unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg zwischen Leben und Tod - und höhere Preise für Energie und Ressourcen.

**Die Erneuerbaren Energien bieten diese Lösung an; sie garantieren Preisstabilität und Unabhängigkeit bis hin zur lokalen Autarkie.**

**Wichtig sind jetzt großzügige Investitionen und auch Subventionen in innovative Umwelttechnologien und erneuerbare Energieprojekte!**

Die fossile Wirtschaft wird schon in Kürze ohnehin untergehen, gleich wie viel Subventionen auch fließen mögen.

### Hybrid-Windkraftwerk gegen Energieverlust

Die Windkraft wird weiter ausgebaut, doch ist das Stromnetz noch lange kein "smart grid", in dem konventionell betriebene Kraftwerke zeitnah heruntergeregelt werden sollen, wenn regenerativer Strom in ausreichender Menge ins Netz eingespeist wird. Mit zunehmenden Ausbau der Windenergie werden damit vorerst auch mehr Angebotsspitzen auftreten bei denen mehr Windstrom produziert wird, als gerade gebraucht wird. Damit die Energie nicht verloren geht erprobt der brandenburgische Windanlagen Betreiber Enertrag in Penkun/Uckermark ab nächstem Jahr ein neues Konzept. Anstatt die Anlagen bei Angebotsspitzen herunterzeregeln, soll Überschussstrom Wasserstoffgas erzeugen. So wird überschüssiger Windstrom als Wasserstoffgas gepuffert. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/blogs/2/146610>

### Ladegerät für Wegwerfbatterien

Die am meisten verwendeten Batterien sind Alkaline-Mangan-Batterien und verursachen jährlich Tausende Tonnen gefährlichen Abfall. Dies soll ab jetzt anders werden. Zwei Studenten aus Österreich haben ein Ladegerät für Alkali-Batterien entwickelt mit dem dieser Batterietyp wiederaufgeladen werden kann, bis zu 90% der anfänglichen Kapazität.

Alein wenn es gelingt, durch den Einsatz der neuen Ladegeräte Alkalibatterien doppelt so lang wie bisher zu verwenden, dann könnten pro Jahr allein in Deutschland mindestens 2.500 Tonnen Batteriemüll reduziert werden, was etwa 250 LKWs zu je 10 Tonnen, voll mit kleinen Alkalibatterien entsprechen würde. Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=091127006>

### Batterien aus Algen

Umweltfreundliche Batterien ohne Metall: Seit längerem arbeiten Forscher weltweit an der Entwicklung von dünnen, flexiblen, leichten, günstigen und umweltfreundlichen Batterien, die ohne Metall auskommen. Leitende Polymere sind eines der vielversprechendsten Materialien dafür. Bislang gab es jedoch einen entscheidenden Nachteil: Die Fähigkeit, eine Ladung zu speichern, nahm mit dem Gebrauch deutlich ab. Die spezielle Zellulose, die von der Alge erzeugt wird, könnte der Schlüssel zu der neuen Technologie sein. Sie weist eine 100-mal größere Oberfläche auf als die Zellulose in

Papier und eignet sich dadurch besser als Träger für die leitenden Polymere. Entsprechende Batterien sollen sich besser wiederaufladen lassen und die Ladung länger halten. Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=091130004>

### Velomobil Borealis

Alle Welt ruft nach umweltfreundlichen Fahrzeugen. Doch Elektroautos lassen noch auf sich warten. "startklar - das automagazin" stellt Ihnen ein ganz besonders Gefährt vor: originell, innovativ, abgasfrei und - mit "Hinguckerpotential". Wer die verrückte Flunder fahren will, braucht allerdings ein bisschen Mut - und stramme Waden.. Ab 2010 soll es den Borealis auch mit elektrischem Antrieb geben. Mehr bei <http://velomobiles.ca/Borealis.html>  
<http://www.swr.de/mediathek/themenwelt/ratgeber/index.html>  
<http://www.ice.hpv.co.uk>

### Elektro-Außenborder-Motoren für abgasfreies Bootsvergnügen

Der perfekte elektrische Elektroaußenborder für Boote: Mit ihrem Wirkungsgrad sind sie doppelt so effizient wie Verbrennungsmotoren und können auch in Gewässern fahren, die für konventionelle Motorboote verboten sind. Ein Einsteigermodell kostet rund 900 Euro. Vor allem für Beiboote und als Zusatzantrieb für Kanus sind die kleinen Maschinen mit Lithium-Mangan-Zellen ideal. Mehr bei <http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/2825770>

### Die Stadt als Katalysator für Elektromobilität

Elektromobile Fahrzeugkonzepte werden in den nächsten Jahren eine zunehmende Bedeutung erlangen. Wird heute der Kompetenzaufbau im Bereich Elektromobilität insbesondere hinsichtlich der Technologieentwicklung vorangetrieben und gefördert, so stehen Kommunen, Stadtplaner und Architekten vor einem ebenso grossen Wandel wie die Automobilindustrie: Einerseits ermöglichen und erfordern elektromobile Fahrzeugkonzepte eine Neupositionierung der Stadtgestaltung. Andererseits lassen sich wichtige Handlungsfelder und Ziele der "Nationalen Stadtentwicklungspolitik" sowie der "Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt" unmittelbar mit den Potenzialen elektrischer Mobilität verknüpfen. Mehr bei <http://solar-driver.dasreiseprojekt.de/hauptbericht.php?id=1740>

### Frankreich hat Vorherrschaft bei Elektromobilität

Deutliche Impulse in Richtung Elektromobilität kommen derzeit aus Frankreich. 1,5 Mrd. Euro steckt dessen Regierung in den nächsten Jahren in die Errichtung eines Ladestation-Netzwerkes, nachdem es schon seit Beginn des Vorjahres ein **Super-Bonus von 5.000 Euro beim Kauf eines Elektroautos** gibt. Um die Elektromobilität voranzutreiben, werden in Frankreich neue Standards geschaffen. Neue Wohnanlagen mit eigenen Parkplätzen müssen ebenso über Ladestationen verfügen wie Firmenparkplätze. Der Hersteller Renault-Nissan, der 2012 seine ersten Mittelklasse-Elektroautos auf den Markt bringen will, baut um 625 Mio. Euro eine Produktionsstätte für Elektroauto-Batterien, wobei ein Fünftel der Kosten der Staat übernimmt. Rahmen dieser Maßnahmen ist ein 440 Mrd. Euro schweres Umweltprogramm der Regierung, das bis 2020 eine Aufholjagd in Sachen Energieeffizienz und erneuerbare Energien erreichen soll. Mehr bei [http://www.umweltdialog.de/Frankreich\\_Elektromobilitaet.php](http://www.umweltdialog.de/Frankreich_Elektromobilitaet.php)

### Kabellose Aufladetechnik für Elektroautos

Laden durch Induktion - Strom per Magnetfeld: Eine schmucklose schwarze Platte von der Größe eines Beistelltisches. In ihr steckt eine Spule aus rund 50 Meter Kupferkabel. Wenn Strom durchfließt, baut diese Spule ein Magnetfeld auf. Die Platte wird auf dem Parkplatz in den Boden eingelassen. Parkt direkt über ihr ein Elektroauto, das an seiner Unterseite ebenfalls mit einer Platte bestückt ist, kann über das Magnetfeld Energie ins Auto übertragen werden. Komplett Kabellos. Der Fahrzeugakku wird geladen. Solche Induktionsschleifen könnten auch im Straßennetz untergebracht werden und so die Reichweiten von Elektroautos erheblich vergrößern. Mehr bei <http://www.spiegel.de/video/video-1029824.html>

### Flüsterleise Elektroautos bekommen Krachgenerator

"Straßenverkehrslärm gefährdet die Gesundheit. Er wird europaweit für 50.000 Todesfälle jährlich verantwortlich gemacht", sagt Werner Korn, Mitglied des Bundesvorstands des Verkehrsclub Deutschland (VCD). Doch mit jedem Elektroauto, dem laut allgemeiner Einschätzung fast aller Industrieverantwortlichen die Zukunft gehört, wird es leiser auf den Straßen. Denn Elektromotoren brummen, dröhnen oder röhren nicht, sie surren oder sirren allenfalls. Mit weniger als 50 km/h sind Elektroautos sogar nahezu lautlos unterwegs, die Abrollgeräusche der Reifen oder das Zischen des Fahrtwinds sind bei diesem Tempo kaum wahrnehmbar. Das könnte **eine gute Nachricht sein für lärmgeplagte Anwohner in Durchgangsstraßen.**

Dazu VW-Entwickler Willner: "Wir denken über künstliche Sounds nach und testen unterschiedliche Varianten mit Probandengruppen."

Bei Renault wird derzeit noch untersucht, ob spezielle Kunstgeräusche in die Modelle implantiert werden sollen. Unter anderem ist beispielsweise ein Warnton beim Abbiegen im Gespräch.

Die Tuningfirma Brabus knöpfte sich unlängst den Elektrosportwagen Tesla Roadster vor und brezelte den Zweisitzer aus den USA nach allen Regeln der Branche auf. Zur Ausstattung gehörte auch ein sogenannter Space-Sound-Generator, der über vier Lautsprecher im Kofferraum einen künstlich erzeugten Ton in Abhängigkeit von der Gaspedalstellung wiedergab.

Wer den Tesla Roadster in der Serienversion fährt, wird nichts von solchen Klangtütteleien hören, denn das Auto ist frei von künstlichen Geräuschen. **"Wir glauben, es ist richtig, dass die Autos möglichst leise sind.** Fahrräder werden ja auch nicht mit Soundgeneratoren ausgerüstet", sagt Craig Davis von Tesla Motors.

Ebenso Daimler will die akustischen Vorteile des elektrischen Antriebs nicht vorenthalten und verzichtet auf künstlichen Sound.

Auch bei der Marke Mini, die derzeit 600 Elektrovarianten des Kleinwagens in mehreren Großstädten weltweit testet, gibt es keinerlei Soundtuning - und auch noch keinerlei Vorkommnisse, bei denen die akustische Schleichfahrt der Autos in irgendeiner Weise negativ auffiel.

Audi möchte in dieser Hinsicht den Kunden entscheiden lassen.

Schwieriger als die Frage, welcher Sound es denn sein soll, dürfte die nach der Lautstärke werden. Denn wenn auch Mobiltelefon-Wichtigtuere oder mit iPod-Ohrhörern verstopfte Passanten mitkriegen sollen, dass da ein Elektroauto herangefahren kommt, dürfte der Stadtverkehr der Zukunft noch sehr viel lauter und dissonanter werden als er es jetzt schon ist.

Oberklasse-Fahrzeuge wie Mercedes S-Klasse oder 7er BMW sind wegen ihrer ausgeklügelten Geräuschkämpfung auch heute schon mit ihren Benzinmotoren beinahe lautlos unterwegs. Bislang hat sich hier nicht herausgestellt, dass Anschleichen fahrenderweise als besonders unfallträchtig anzusehen ist, so dass die Frage aufkommt, ob hier nicht ein nicht existentes Problem aufgebauscht wird. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,661949,00.html#ref=nltd>

<http://www.autogenu.de/artikel/tuning/soundgenerator-fuer-elektroautos.html>

Vor gut 120 Jahren, als das Autofahren gerade begonnen hatte, mussten die Fahrer noch vor jeder Kreuzung hupen!

## Das Auto - der mobile Leerlauf?

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserablen Wirkungsgrad**. Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenwagen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto: Seine Energieeffizienz ist bis zu viermal höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit Ökostrom betrieben werden:**

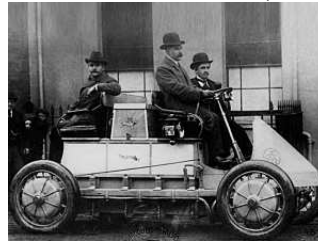
Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von über 90%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Elektromobilität ist die mit Abstand energieeffizienteste Form der Fortbewegung - auch im Individualverkehr. Und eine **Fahrtstrecke von 100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 2,50 Euro an Ökostrom kosten!**

Doch die (ver)zögernden Aktivitäten der Autokonzerne bezüglich des Elektroautos dienen momentan vor allem dazu, von ihrer völlig verfehlten Modellpolitik abzulenken, ihr Image aufzubessern und Aktivität zu signalisieren.

## Die Geschichte des Elektrofahrzeugs

Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren (1899)

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Der Franzose Gustav Trouvé erfand schon 1881 das erste Elektrovehikel mit Blei-Akku. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren **die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die schneller als 100 km/h fahren konnten**. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert. Verbrennungsmotoren haben jedoch einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei Abgase, sind mit Ökostrom betriebene Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die Feinstaubproblematik zu verringern.



Elektroautos verringern die Belastung von Städten und Ballungsräumen mit Schadstoffen, Feinstaub und Lärm und steigern damit die Lebensqualität der Menschen. Und die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge können zudem in das Stromnetz eingebunden werden und so als **Pufferspeicher für die schwankenden Energieeinträge aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken dienen**.

**In anderen Ländern tun sich bereits wahre Innovationen zum Thema nachhaltige elektrische Mobilität auf:**

<http://www.phoenixmotorcars.com/index.php>

<http://www.acpropulsion.com>

<http://www.teslamotors.com>

<http://www.worldclassexotics.com/Electriccarconv.htm>

<http://www.smithelectricvehicles.com>

<http://www.modcezev.com>

<http://www.think.no>

<http://www.betterplace.com>

<http://www.zenncars.com>



## Tesla Model S: Elektroauto für die ganze Familie

Der Elektro-Roadster des kalifornischen Unternehmens Tesla ist für 2009 nahezu ausverkauft. Jetzt kommt der Tesla S, der auch auf größte Nachfrage stößt.

Der Tesla S verfügt über

- **450 Kilometer Reichweite**
- **45 Minuten Schnell-Ladeeinrichtung**
- **190 km/h Höchstgeschwindigkeit**
- **Beschleunigung 0-100 Km in 5-6 Sekunden**

- **7 Sitze**

- **17 Zoll Infotainment touchscreen u.v.m.**

Das viertürige Model S trägt eine coupéartige Dachlinie, die in ein hoch abschließendes Fließheck ausläuft. Das schafft Platz für zwei zusätzliche Sitzplätze, die neben den fünf Passagieren in den ersten beiden Reihen zwei Kinder aufnehmen können sollen. Werden diese Sitze in den Boden gefaltet, so entsteht ein großzügiger Laderaum. Ein weiterer Stauraum steht unter der Fronthaube des Siebensitzers zur Verfügung.

Er wird ca. 40.000 Euro kosten.

[http://www.electrobeans.de/tesla\\_model\\_s\\_elekto-viersitzer.html](http://www.electrobeans.de/tesla_model_s_elekto-viersitzer.html)

<http://www.teslamotors.com/models/index.php>



Gerade hat Tesla einen Showroom in München's Blumenstraße 17 eröffnet.

## Wie fährt sich ein Elektroauto?

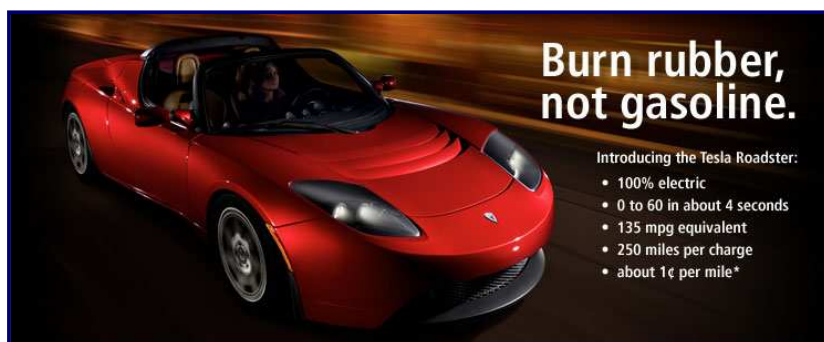
Der Schritt zum Elektroauto ist nicht nur ein großer Schritt weg vom Erdöl, sondern darüber hinaus ein klares Bekenntnis zu einer sauberen und energieeffizienten Zukunft der Fortbewegung mit hoffentlich **grünem Strom**, die Idee, nahezu lautlos und völlig emissionsfrei dem menschlichen Bedürfnis nach Mobilität nachzugehen.

Hier gibt es zwei Fahrberichte:

<http://www.utopia.de/magazin/utopia-testet-den-bmw-mini-e>

<http://www.youtube.com/watch?v=pzdcFAC5oWA>

**Tesla Roadster: Wir haben ihn gefahren. Er beschleunigt wie ein Flugzeug, nur lautlos. Fahrspaß pur.**



## eRUF Greenster

Die grundlegende Idee, die bei der RUF Automobile GmbH zur Entwicklung eines elektrischen Fahrzeugs führte, stammt von Alois Ruf. Der Chef der Automobil Manufaktur will den eRUF Greenster, der über ein Leistungspotential von 362 PS (270 KW) und 950 NM Drehmoment verfügt und das Targa-Konzept wieder aufleben lässt, ab 2010 in einer Kleinserie produzieren.

Dann soll der eRUF Greenster auch mit einem Doppelmotorkonzept an den Start gehen. Damit ausgestattet wird der eRUF das weltweit erste elektrische Fahrzeug mit einem



bidirektionalen Netzanschluss sein, das sich – ohne eine üblicherweise erforderliche zusätzliche Ladeelektronik – **binnen einer Stunde mit Kraftstrom aufladen lässt** – und bei Bedarf über die gleiche Steckdose auch Energie ins Stromnetz einspeisen kann.

**Auch hier Fahrspaß pur:** Der grüne Porsche von RUF für ca. 180.000 Euro soll **250 km/h schnell** sein und binnen 5 Sekunden auf 100 sein. Als Kraftpotential holt sich der Elektromotor seine Power von einer 400V Lithium-Ionen-Batterie. Eine Baderieladung reicht laut RUF von **250 bis zu 320 km**. Mehr bei

<http://www.speedfanshop.com/eruf-greenster>

## Nutzlose Abgasuntersuchungen

### **Dieselautos bleiben Dreckschleudern.**

Besitzer von Dieselfahrzeugen zahlen nach Ansicht von Umweltexperten seit Jahren für völlig nutzlose Abgasuntersuchungen: **Gesundheitsgefährdende Feinstaubpartikel, die vor allem neuere Dieselfahrzeuge ausstoßen, könnten mit der heute verwendeten, veralteten Messtechnik überhaupt nicht erfasst werden.**

**"In den letzten Jahren sind Hunderte von Millionen für Abgasuntersuchungen ausgegeben worden, und von Jahr zu Jahr werden die Ergebnisse wertloser"**, kritisiert der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe Jürgen Resch. Die eingesetzte Messtechnologie stamme noch aus den 60er Jahren. Dabei werde lediglich die so genannte Rauchgastrübung gemessen, also der Gehalt von Dieselruß in der Luft. Bei modernen Dieselmotoren sei mit dieser Methode aber nicht mehr fest zu stellen, "ob viel oder wenig Feinstaub emittiert wird, ob ein Partikelfilter an Bord ist, ob er kaputt ist oder ob er funktioniert."

Bei der Diesel-Abgasuntersuchung kann demnach nur festgestellt werden, ob das Auto qualmt oder nicht. Dennoch kostet die AU immerhin 35 Euro.

Rund zehn Millionen Fahrer von Dieselaautos in Deutschland werden so per Gesetz regelmäßig sinnlos abkassiert, sagen Kritiker. **Zugleich stoßen vor allem neuere Dieselaautos unkontrolliert und ungehindert ultrakleine Feinstaubpartikel aus. Denn ihre modernen Filter fangen zwar einen großen Teil des Dieselrußes ab, doch dadurch können die Feinstpartikel nicht mehr gebunden werden und treten aus. Sie sind besonders gefährlich für die Gesundheit von Verkehrsteilnehmern und Innenstadtbewohnern. Das Einatmen gewisser Partikel kann sogar erbgutschädigend sein und damit Krebs und andere Erkrankungen auslösen.**

**"Die ganz kleinen, und das sind die, die aus den Auspuffen kommen, die gehen noch durch die Lunge durch und werden durch den ganzen Körper transportiert"**, warnt der Pneumologe Professor Christian Witt von der Berliner Charité. Feinstaub verursache sogar Veränderungen im Gehirn, so der Mediziner. Und so geht die Weltgesundheitsorganisation WHO von jährlich rund 75.000 Toten allein in Deutschland infolge von Feinstaub aus. Mehr bei

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/28/0,1872,7430428,00.html>

**Die Gesundheitsgefährdung ist mit Partikelfilter also viel größer als ohne. Je kleiner die Partikel sind, umso tiefer dringen sie in die Lunge ein.**"Gegenüber feinen und ultrafeinen Partikeln versagen die natürlichen Abwehrmechanismen der Lunge", stellt der Sachverständigenrat für Umweltfragen fest. Denn die "Fresszellen" der Lunge, die Makrophagen, können diese feinen Rußpartikel nicht mehr erkennen. So dringen sie bis in die feinsten Verästelungen der Lungen vor! Mehr im

[Umweltbrief spezial: Feinstaub](#)

**Unser Tipp:** Während des Autofahrens atmen Sie notgedrungen enorm viele Feinstaubpartikel ein, besonders an Ampeln. Halten Sie die Fenster geschlossen und schalten Sie die Lüftung auf **Umluftbetrieb**, so oft es geht.

Die Luft in Straßentunnels ist um ein Vielfaches mehr mit ultrafeinen Staubpartikeln belastet als die normale Stadtluft. Dieselantrieb macht Städte auch deutlich lauter.

Einer aktuellen Untersuchung des VCÖ zufolge ist in 2008 österreichweit der Anteil von Diesel-Pkws bei Neuwagen deutlich zurückgegangen. Auch in Deutschland verzeichnet man einen Rückgang der Diesel-Fahrzeuge.

Künftig wollen die Ölgesellschaften Diesel ohnehin stark verteuern, weil sie lieber Benzin

verkaufen.

## Umweltfinanzen

### Baum-Sparen: Öko-Investment für Jedermann

Während bei vielen Waldinvestments hohe Einlagen nötig sind, ist mit dem BaumSparVertrag ein ökologisches Edelholzinvestment auch mit geringen Einsatz möglich: Für zwölf monatliche Sparraten à 30 Euro oder einer Einmaleinlage von 330 Euro werden zwölf Edelholzbäume in Panama gepflanzt, und bis zur Ernte gepflegt. Die Renditeprognose liegt derzeit bei bis zu 9,5% – das entspricht einem voraussichtlichen Ertrag von rund 3.300 Euro nach 25 Jahren.

#### **Ökologische und soziale Nachhaltigkeit inbegriffen:**

Neben der finanziellen Rendite betreiben BaumSparer aktiven Umweltschutz: ForestFinance forstet für jeden abgeschlossenen Vertrag Brachflächen mit verschiedenen Baumarten auf. Die so entstehenden Mischwälder bieten ein hohes Maß an biologischer Artenvielfalt und übernehmen ökologische Funktionen wie Wasser- und Bodenschutz. Da bei der finalen Ernte kein Kahlschlag betrieben wird, entsteht ein dauerhafter tropischer Mischforst, dessen wachsende Bäume gleichzeitig erhebliche Mengen an klimaschädlichem CO<sub>2</sub> speichern. Und nicht zuletzt sichern BaumSparer sozial abgesicherte Dauerarbeitsplätze in strukturschwachen Regionen Panamas. Mehr bei

<http://www.forestfinance.de/BaumSparVertrag.34.0.html?>

### Keine Krise bei Umweltbanken

Während die Bankenkrise nun Milliarden an Steuergeldern verschlingt und Bankaktien bis zu 80% ihres Börsenwertes verloren haben, stehen die Umweltbank und die Ethikbank aus Deutschland und die – nicht börsennotierte – Alternative Bank Schweiz AG (die als weltweit einzige Bank sämtliche Kredite mit Namen und Summen offen legt) gut da. Auch die ethisch-ökologisch orientierte GLS-Genossenschaftsbank vermeldete für 2008 – die Bilanzsumme hat erstmals 1 Mrd. Euro überschritten – hohe Zuflüsse von Geldern neuer Kunden, die „traditionellen“ Banken enttäuscht den Rücken gekehrt haben.

Als einer der drei Top-Kandidaten konnte sich die Bank Sarasin AG sowohl in der Kategorie "Deutschlands nachhaltigstes Produkt/Dienstleistung" als auch in der Kategorie "Deutschlands nachhaltigste Finanzdienstleistung" platzieren. Damit wählte die Jury die Bank Sarasin unter zahlreichen Mitbewerbern als eines der wenigen Unternehmen aus, die das Nachhaltigkeitsmanagement auf besonders vorbildliche Weise umsetzen.

<http://www.umweltbank.de>

<http://www.ethikbank.de>

<https://www.abs.ch>

<http://www.gls.de>

<http://www.sarasin.de>

### Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein

Erneuerbare Energien bleiben trotz Finanzkrise eine Wachstumsbranche.

Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung: Erneuerbare Energien profitieren von der Finanzkrise. Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien könnten von der Verunsicherung des Finanzsektors schon mittelfristig profitieren, sagt die Abteilungsleiterin für Energie, Verkehr und Umwelt des DIW, „weil Banken und Investoren nach den Erschütterungen der Finanzkrise verstärkt auf Engagements zur Sicherung der Zukunft setzen werden; und das sind par excellence

nachhaltige Investments in den Klimaschutz wie im Falle von erneuerbaren Energien.“ Auch die Zustimmung zur öffentlichen Förderung erneuerbarer Energien könne zunehmen, so Kemfert: „Angesichts der Höhe der Finanzspritzen, die nun die Staatengemeinschaft in das klassische Finanzsystem pumpt, um es vor dem Zusammenbruch zu schützen, sind die Subventionen für regenerative Energien verschwindend gering.“

Experten zufolge stecken Anlageprodukte mit dem Prädikat "grün" bereits in den Startlöchern und warten auf die Initialzündung, um neben ihrem Beitrag zum Umweltschutz auch die Renditehoffnungen der Anleger zu erfüllen. Auch internationale Investoren setzen jetzt auf Erneuerbare Energien. Mehr bei

<http://www.solarthemen.de/?p=2204>

<http://presstext.de/gruene-investments-erleben-renaissance>

## Spruch des Monats

**Ich bin überzeugt, dass bald niemand mehr über den Klimawandel spricht. Die Energieversorgung wird zum Hauptthema werden.**

**Dennis Meadows** ("Die Grenzen des Wachstums")

## Wasserkrieg in Europa

Warum uns die Wasserprivatisierung den Hahn abdreht:

Menschen töten für Wasser? – Das ist kein Horrorszenario, sondern düstere Zukunftsvision. Bereits jetzt leiden Deutsche, Engländer und Franzosen unter der voranschreitenden **Wasserprivatisierung**. Die Kosten für das kostbare Nass steigen immer höher und die Keller stehen regelmäßig unter Wasser. Aber der Staat will Kohle scheffeln und die Konzerne sind scharf darauf, das ultimative Monopol zu erlangen: Wer das Wasser kontrolliert, hat Macht. Eine Analyse der aktuellen Situation zeigt: die Bürger werden das nicht sein.

So verkaufte die Stadt Berlin 49,9% ihrer Wasserversorgung im Jahr 1999 für stattliche 1,58 Milliarden Euro an den Essener Konzern RWE und die französische Firma Veolia. Die Bedingungen des Verkaufs wurden in Geheimverträgen geregelt. Alles, was der Bürger weiß, ist, dass die Wasserpreise immens stiegen. Um genau zu sein, weist der Stadtstaat bis heute die höchsten Wasserpreise Deutschlands auf.

Eurawasser, das eigentlich dem Suez-Konzern gehört, versorgt unter anderem die Bewohner von Rostock, Schwerin, Leuna und Cottbus. Veolia-Wasser ist in 450 deutschen Kommunen tätig.

Noch gründlicher als die Franzosen haben in Europa nur die Engländer ihr Wasser entstaatlicht. Da wechselten nicht nur das blaue Nass, sondern auch Rohre, Kanäle und Wasserwerke den Besitzer. Wieder zum Leid der Bürger hatte das bis vor Kurzem der RWE gehörende Unternehmen Thames Water nach der Übernahme der Wasserversorgung von der Regierung über Jahre keine Ausbesserung an den Rohren vorgenommen. In den teilweise noch in viktorianischen Zeiten gebauten Kanälen Londons versickern täglich über 915 Millionen Liter Frischwasser (30% des Wassers), wie die Aufsichtsbehörde Ofwat aufdeckte. Das ist nicht nur mehr, als die meisten europäischen Hauptstädte verbrauchen, sondern grenzt an Zustände, die man höchstens in Entwicklungsländern erwarten sollte. Die Zukunft der Londoner Wasserrohre ist aktuell ungewiss.

Auch die Privatisierung in Argentinien mündete in einem Fiasko. Suez verlangt jetzt 1,7 Milliarden Dollar Entschädigung für den Rausschmiss. Argentiniens Präsident Nestor Kirchner reagierte empört. Nachdem Suez 15 Jahre lang im Land war und Hunderte von Millionen verdiente, haben immer noch viele Menschen keinen Tropfen Wasser.

Was ist da los?

In dem Versuch, die Kassen mit Geld zu füllen, ließen sich die Länder und Städte auf ein

Konzept ein, dass sich Public Private Partnership nennt. Unter PPP, oder wie es auch eingedeutscht zu hören ist: »öffentlich-private Partnerschaft« (ÖPP), versteht man die verschiedenen Formen privater Kapitalbeteiligung an der Finanzierung und Verwaltung von Infrastrukturen und Leistungen des staatlichen Sektors. Die Bereiche und der zu erzielende Profit sind dabei fast unbegrenzt: Sparkassen, öffentliche Wohnungsbauförderung, Gesundheitswesen, der Bereich der Schulen, Gefängnisse und eben die Wasserversorgung werden von Privaten übernommen und geführt.

Das bedeutet, durch die PPP's liefert der Staat seine Bürger offenen Auges der Willkür der Unternehmen aus, wie die oben genannten Beispiele zeigen. Wer in diesem Szenario Wolf und wer Schaf ist, bleibt jedoch schwierig zu beantworten.

>>> Etliche Politiker, die an maßgeblicher Stelle Einfluss nehmen können, tauchen nach Ende ihrer Polit-Karriere auf einmal in Vorständen und Aufsichtsräten der Wasser- und Energiekonzerne wieder auf, während die Vorstände und Aufsichtsräte der Konzerne wiederum Politik machen. Eindeutig ist nur, das Geschäft ist gewinnbringend. Noch liegen rund 90% der Wasserversorgung in öffentlichen Händen, aber der Druck wird stärker.

Schätzungen besagen, dass viele Regionen der USA bis 2015 unter starker Wasserknappheit zu leiden haben könnten. In einem solchen Fall könnten die USA Dank des NAFTA-plus-Abkommens die Niagarafälle anzapfen und an der kanadischen Lebensader auf Pump gehen.

**Das »Blaue Gold« an der Börse:** In China verfügt nur jeder Vierte über fließendes Wasser, und das Ringen seiner Regierung um eine Wasserversorgung wird immer deutlicher. Da werden Manager wie Hans Peter Portner hellhörig. Er verwaltet den Pictet-Fund Water, den ersten Wasser-Aktienfonds. Hatte sein Portfolio 2003 noch einen Wert von 200 Millionen Euro, stand dieser im Jahr 2006 bereits bei 1,7 Milliarden Euro. Aktuell liegt sein verwaltetes Vermögen gar bei 211 Milliarden Euro.

Wann immer das Gespräch aufs »Blaue Gold« kommt, bekommen Börsianer leuchtende Augen. Für Suez-CEO Gerard Mestrallet ist Wasser das Öl des 21. Jahrhunderts. Laut dem Nestle-Chef Peter Brabeck ist es nur angemessen und richtig, Wasser ganz grundsätzlich zum Lebensmittel zu erklären und ihm einen festgeschriebenen Wert zu geben. In dem Film We feed the world sagt er wörtlich: »Wasser ist ein Lebensmittel so wie jedes andere und sollte einen Marktwert haben, ich persönlich glaube, dass es besser ist, man gibt einem Lebensmittel einen Wert, sodass wir uns alle bewusst sind, dass das etwas kostet.« Wir sprechen hier jedoch nicht von 500 Gramm Nudeln oder 1,5 Litern Orangensaft, sondern von Wasser.

Mittlerweile wird jeder Zehnte von Veolia, Suez, RWE und den anderen privaten Konzernen versorgt. In den nächsten Jahren soll sich die Zahl verdoppeln, so das erklärte Ziel der Weltbank.

Doch was passiert, wenn die Regierung keinen Zugriff mehr auf die Wasserversorgung in ihrem Land hat, außer wenn sie ihn monetär oder militärisch zurückerobert?

**Unsere Wasserversorgung ist ein essenzieller Bestandteil unserer Zukunft, und der Bürger sollte dabei unbedingt wieder Mitsprache einfordern.** Mehr bei

<http://www.das-gibts-doch-nicht.info/seite3759.php>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/Nebenkosten-Preise;art270,2806935>

<http://www.pnn.de/potsdam/166457>

[http://www.umweltinvestmentfonds.de/home/pictet\\_fund\\_water.php](http://www.umweltinvestmentfonds.de/home/pictet_fund_water.php)

<http://stephenleahy.net/2007/09/24/canada-losing-control-of-water>

<http://www.nahost-politik.de/tuerkei/wasser.htm>

## **2012 - Massenpanik wegen Weltuntergang**

Durch Roland Emmerich's Katastrophenfilm "2012" entstand bereits eine Massenpanik. Die US-Luft- und Raumfahrtbehörde NASA muss mittlerweile Überstunden leisten, um besorgten Menschen zu erklären, dass die Welt auch nach 2012 weiter existieren wird. "Durch diesen Film machen sich die Leute ernsthaft Sorgen über ein bevorstehendes Ende der Welt", stellt David Morrison, Senior Scientist am Astrobiology Institute des NASA Ames Research Center. Die von Sony im Netz verbreitete Marketingkampagne, die bewusst versucht hat, eine Art Weltuntergangshysterie auszulösen, sei offenbar sehr

erfolgreich gewesen. "Wir bekommen täglich zigtausende Anfragen aus der ganzen Welt und werden gefragt, ob man die Menschheit nicht irgendwie retten könnte", schildert Morrison.

"Solche Weltuntergangstheorien sind für die Menschen im Grunde genommen immer eine Möglichkeit, sich von den aktuellen Problemen ihres Alltags abzulenken", stellt Peter Vitouch, Medienpsychologe und Professor am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, fest.

Wiederholt warnen jedoch NASA-Meldungen vor einem sogenannten Sonnenaktivitätsmaximum im Jahr 2012, das sich, so der renommierte Biophysiker Dieter Broers, in extremem Maße auf unser Befinden und unser Bewusstsein auswirken wird. Die Warnungen der NASA decken sich dabei auf verblüffende Weise mit den alten Berechnungen der Maya, die in ihrem Kalender für das Jahr 2012 einen letzten, fundamentalen Wandel vorhersagten.

Hintergrund der Weltuntergangsstimmung ist der Maya-Kalender, der den 23. Dezember 2012 als den letzten Tag des gegenwärtigen Zeitalters ansetzt. Dann gibt es einen Zykluswechsel, der aufgrund einer bestimmten Sternenkonstellation (die Sonne wird sich genau mit dem Schnittpunkt der Ekliptik von Milchstraße und Äquator überlappen, als wenn "sich für die Erde eine Tür zum Himmel öffnet"). Dies ereignet sich alle 25.800 Jahre und soll mit heftigen Naturkatastrophen einhergehen. Auch die Maya verschwanden auf dem Höhepunkt ihrer Zivilisation und haben sogar den Untergang ihrer eigenen Kultur präzise vorausgesagt.

Das Jahr 2012 taucht im Titel einer Reihe esoterischer Bücher auf. Eine bestimmte Zahlenkonstellation des Maya-Kalenders (Schöpfungstag) wird zum Anlass genommen, sowohl das Ende der Welt in ihrer bisherigen Form als auch den Aufstieg der Menschheit in eine **neue spirituelle Dimension** zu datieren.

Es gibt nun drei Möglichkeiten, mit dem bevorstehenden Phänomen 2012 umzugehen:

1. Man kann sich bereits jetzt mit besonderen Vorkehrungen auf 2012 vorbereiten. Das nützt aber nichts, da dies ein globales (oder vielmehr universelles) Phänomen ist, dem man nicht entfliehen kann, schon weil es diffus und daher unberechenbar ist. Ganz sicher wird es nicht so sein, wie Katastrophenfilmer Emmerich es uns verkaufen will. Da ist es wahrscheinlicher, dass die selbst gemachten "Schwarzen Löcher" des [CERN-Projekts](#) uns den Garaus machen, denn die Physiker am CERN wissen nach eigenen Aussagen nicht, was sie entdecken werden...

2. Man beruhigt sich mit dem Verweis auf den Weltuntergang, den Nostrodamus schon für 1999 prophezeit hat und der schließlich auch ausgeblieben ist.

3. Man stellt sich positiv auf das Ende dieser menschlichen Zivilisation ein, die die Menschheit in eine gänzlich neue Zivilisationsform führt. Der letzte Tag des Zyklus in 2012 muss nicht den Eintritt irgendeines großen Unglücks bedeuten. Stattdessen kann es ein vollständig **neues kosmisches Bewusstsein und einen spirituellen Übergang** hin zu einer neuen Zivilisation beinhalten, den Anbruch einer neuen Ära, die für das Überleben der Menschheit wahrscheinlich sehr wichtig ist. Mehr bei

<http://www.presetext.de/news/091116023/katastrophenfilm-massenpanik>

<http://www.revolution-2012.com/der-film>

<http://de.clearharmony.net/articles/200203/3020.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=5V8FYTYFjS8>

[Unser Filmtipp](#)

## **Kommt der Weltbankrott?**

Die Finanzkrise schlägt mit platzender Immobilienblase in Dubai zu: Die aktuelle Schieflage von Firmen in Dubai offenbart, dass es um die weltweiten Finanzmärkte viel schlimmer steht, als es die Medien verkünden

Nach dem Offenbarungseid von Dubai könnte sich bald herausstellen, dass auch die so genannten Emerging Markets völlig überschuldet und die kommenden Giganten Russland, China und Indien nicht in der Lage sind, die Weltwirtschaft zu stabilisieren. In fünf Jahren könnte die Gesamtverschuldung in den USA bereits auf über 20 Billionen US-Dollar ansteigen. Irgendwann ist dann der Zustand erreicht, wo **sämtliche Staatseinnahmen**

**in etwa die Höhe der Zinszahlungen erreichen.** Dies liegt daran, dass die Zinseszinsuhr schneller als die Schuldenuhr tickt. Spätestens dann käme der Offenbarungseid und Amerika müsste seinen Bankrott und damit den des Weltfinanzsystems eingestehen.

Während es noch vor zwei Jahren keine Notenbank oder internationale Finanzinstitution gewagt hätte, den US-Dollar offiziell in Frage zu stellen, sprach Dominique Strauss-Kahn, der Managing Director des Internationalen Währungsfonds, die Probleme beim Internationalen Finanzforum in Peking direkt an: "Seit etwa einem Jahr werden viele Fragen über die Überlebensfähigkeit des Währungssystems gestellt, besonders bezüglich der Rolle des US-Dollar als hauptsächliche Reservewährung. Einige sind besorgt, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Probleme der USA und insbesondere dessen fiskalisches Ungleichgewichte ein ernstes Risiko für den Wert des Dollar darstellen und folglich die Gefahr einer unordentlichern Anpassung des internationalen Systems bestehe."

Der Managerkapitalismus hat ein perfides Wirtschaftssystem der Selbstbereicherung hervorgebracht, das heute als gescheitert angesehen werden muss. Es muss deshalb einen radikalen Schnitt geben. **Abschied von einer Geldpolitik der Schuldenakkumulation!**

Entweder der Wirtschaft gelingt es, sich über neue Modelle zu demokratisieren, oder es wird einen Kollaps ungeahnten Ausmaßes geben, in Folge dessen es zur größten Massenarbeitslosigkeit der Geschichte kommen könnte. Wahrscheinlich wird dann Präsident Obama, in Zusammenarbeit mit dem Finanzminister und der Federal Reserve das Land mit noch mehr Dollars fluten. Von der Deflation zur Hyperinflation und zurück, eine perfide Doppelstrategie der Sanierung der maroden Staatsfinanzen auf Kosten der Bürger, in dem sich Deflationsphasen mit Inflationsphasen so lange abwechseln, bis der Mittelstand vollständig enteignet ist.

Zu allem Überflus verringert sich auch noch die Kaufkraft der Bürger immer weiter. Auch Japan steht heute vor unlösbaren Problemen - die Staatsverschuldung ist atemberaubend, die Wirtschaft lahmt, das Land befindet sich in einer Deflation, die Regierung hat kaum Optionen, entgegengusteuern, und schon bald könnte die Staatsverschuldungsblase platzen und Japan den wirtschaftlichen Todesstoß versetzen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31608/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31558/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31551/1.html>

<http://www.sonnenseite.com/Politik,Der+Gott+der+Banker,95,a14310.html>

<http://www.publik-forum.de/Shop/Default.asp?id=9498>

### **Kampf gegen Viren und Erreger mit Heilkräutern**

Immer neue Grippeviren und Erreger gefährden unsere Gesundheit. Besonders im Winter ist unser Immunsystem stärker belastet und somit anfälliger für jede Form von Viren und Erreger. Eine Ur-Getreidemischung mit Heilkräutern soll den Kampf gegen Viren und Erreger aufnehmen.

Ein gut funktionierender Organismus ist die Voraussetzung für ein intaktes und starkes Immunsystem - damit aber alles so funktioniert wie es soll, benötigen wir bestimmte Substanzen, die so genannten "Vitalstoffe" (Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine und Enzyme). Diese Substanzen sollten, um die Wirksamkeit zu garantieren, im natürlichen Verbund der Lebensmittel aufgenommen werden, denn nur natürliche Lebensmittel enthalten auch jene noch unerforschten Substanzen, die für die optimale Wirkung der Vitalstoffe auf den Organismus notwendig sind. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=091114010>

### **Schweinegrippeimpfungen: Ärzte warnen vor "Squalen"**

Die Angst vor der Schweinegrippe geht um - und beschert Pharmakonzernen Milliardenprofite. Viele Experten macht das skeptisch: Die Pandemiegefahr

halten sie für eine Inszenierung der Industrie - und das Virus sogar für ökonomisch nützlich.

Die Kritik aus Teilen der Ärzteschaft gegen die verwendeten Wirkstoffe in der Schweinegrippeimpfung nimmt zu. Kritisiert werden die beiden Impfstoffe **PandemrixR** und **FocetriaR**. Sie enthalten als Adjuvans (Impfverstärker) Squalen. Tausende von US-Soldaten sind mit Squalen im Rahmen von Massenimpfungen im Golfkrieg in Berührung gekommen. Der Wirkstoff war bei den US-Soldaten des ersten Golfkriegs als Impfverstärker eingesetzt worden.

Ärzte befürchten nun, wenn die Bundesregierung ihren Willen durchsetzt und 35 Millionen Menschen geimpft werden, dass 8-9 Millionen Bundesbürger für die nächsten Jahrzehnte wohlmöglich unter gleichen Symptomen (chronische Müdigkeit, Muskelrheuma, Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme, persistierende Kopfschmerzen, Erschöpfung und ausgedehnte Schmerzen, chronische Verdauungsprobleme und Hautausschlag) leiden wie tausende ehemaliger US-Soldaten. Mehr bei

<http://www.mvregio.de/mvr/250959.html>

<http://www.tagesspiegel.de/zeitung/art705.2938086>

**Es gibt ca. 360 verschiedene Grippearten, wobei man sich logischer nicht gegen alle impfen lassen kann. Die Schweingrippe gehört übrigens zu den harmloseren Grippearten.**

### **Gentechnik-Filz international**

Immer wieder wird ein intensiver Filz zwischen dem Gentech-Konzern Monsanto und den Aufsichtsbehörden aufgedeckt.

Warum sonst werden hier Jahr für Jahr immer neue Felder angelegt, obwohl **80% der Menschen keine Gentechnik im Essen wollen?** Warum fließen Steuergelder auch dieser 80% fast nur noch in die Gentechnik, wenn es um landwirtschaftliche Forschung geht? Der Blick hinter die Kulissen der Gentechnik mit ihren mafiosen Strukturen und skandalösen Zustände bei Genehmigungen und Geldvergabe bietet eine erschütternde Erklärung, warum die überwältigende Ablehnung und der gesetzlich eigentlich vorhandene Schutz gentechnikfreier Landwirtschaft (einschließlich Imkerei) gegenüber der grünen Gentechnik so wenig Wirkung hat. Denn: In den vergangenen Jahrzehnten sind alle relevanten Posten in Genehmigungsbehörden, Bundesfachanstalten und geldvergebenden Ministerien mit GentechnikbefürworterInnen besetzt worden. Die meisten von ihnen sind direkt in die Gentechnikkonzerne eingebunden.

### **Gentechnik erhöht auch den Pestizidverbrauch.**

Präsident Obama hat den Vize-Präsidenten von "CropLife", dem Zusammenschluss von Monsanto, Syngenta, Bayer, BASF, Dow Chemical und anderen Pestizid- und Gentechnik-Multis, als Chef-Unterhändler für Agrarhandelsfragen vorgeschlagen. Wird ein Mann der Agro-Industrie künftig die US-Verhandlungen bei der Welthandelsorganisation WTO, den Streit mit der EU um Gentechnik und Hormonfleisch und die bilateralen Verträge der Weltmacht mit Entwicklungsländern kontrollieren? Umwelt, Bio- und Entwicklungsorganisationen in den USA laufen gegen Siddiquis Bestellung seit Wochen Sturm. Mehr bei

<http://www.biotech-seilschaften.de.vu>

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=091118025>

<http://blogs.taz.de/saveourseeds/2009/11/05>

<http://blogs.taz.de/saveourseeds/2009/11/06/leinsamen-horror>

<http://www.bienen-gentechnik.de>

### **Vorsicht Biokraftstoffe**

Ende 2008 wurde das verpflichtende europäische 10-Prozent-Ziel für erneuerbare Energie im Verkehrssektor angenommen. Dieser Bericht bezieht sich darauf und



versucht die Auswirkungen dieses Politikziels zu bewerten. Die Hauptschlussfolgerung ist, dass wenn das Ziel, wie weithin angenommen wird, nahezu komplett durch Biokraftstoffe erreicht wird, es sehr unwahrscheinlich ist, dass es auf eine Weise erreicht werden kann, **die den Nachhaltigkeitsansprüchen gerecht wird**. Kurz gesagt, es ist sehr wahrscheinlich, dass die momentane Politik **mehr Schaden als Nutzen** hervorbringt. Dieser Bericht beinhaltet Handlungsempfehlungen für die EU-Politik, EU-Mitgliedsstaaten, Investoren und die Biokraftstoff-Industrie.

Eine Analyse europäischer Biokraftstoffpolitik mit Handlungsempfehlungen bei [http://www.transportenvironment.org/Publications/prep\\_hand\\_out/lid/558](http://www.transportenvironment.org/Publications/prep_hand_out/lid/558)

## Angriffskrieg Irak

Laut Guardian glauben Militärkommandeure, dass sich Mitglieder der damaligen britischen und amerikanischen Regierungen Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben. André Shepherd ist der erste amerikanische Soldat, der seit dem Vietnamkrieg Asyl in Deutschland beantragt hat: "Sie boten mir Geld, eine Wohnung, vollständige medizinische Vorsorge, Geld, um mein Studium abzuschließen und Fachkenntnisse, die ich nach Ende meiner Dienstzeit brauchen könnte, um eine gute Stelle zu finden. Für einen Mensch in meiner Situation war das ein Angebot, das zu gut war, um abgelehnt zu werden. Die meisten Menschen neigen zum Glauben, dass das US-Militär ausschließlich aus Freiwilligen besteht.

Die großen Medienkonzerne (corporate media) in den Vereinigten Staaten gaben nur die Ansicht der Regierung über die Ereignisse wieder. Abweichende Stimmen wurden verspottet oder ignoriert.

Ich habe angefangen zu zweifeln, als ich nach dem Kampf um Fallujah (November 2004) im Irak war. Wir haben eine ganze Stadt von ungefähr 200.000 Menschen zerstört, nur um einen Monat später zu entdecken, dass keine Massenvernichtungswaffen zu finden waren. Wir wollten wissen, wann wir den Irak verlassen würden, und man hat uns gesagt, wir würden den Irak nicht verlassen. Als ich 2005 nach Deutschland zurückkehrte, stellte ich Nachforschungen über die Irak- und Afghanistan-Kriege an und fand heraus, dass sie Angriffskriege waren, dass die Menschen in diesen Ländern keine Bedrohung für uns darstellten, dass es ihnen egal war, was wir machten, aber wir haben Hunderttausende von ihnen ermordet. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich, dass ich nicht mehr in diesem Konflikt dienen könnte, weil ich kein Mörder bin." Mehr bei

[http://www.terz.org/texte/texte\\_0911/shepherd.html](http://www.terz.org/texte/texte_0911/shepherd.html)

<http://www.heise.de/tp/blogs/8/146605>

## Energiekonzerne überteuern die Stromnetze

Die Ex-Strom-Monopolisten sind immer noch im Besitz der Stromnetze. Diese werden zwar nicht gewartet oder erneuert, aber die alten Energiekonzerne machen mächtig Profit damit..

Momentan schrauben die großen und fossilen Energiekonzerne die Gebühren für die Stromnetze wieder massiv in die Höhe. "Grund für die massiven Steigerungen ist nach Ansicht der Wettbewerber eine inzwischen wieder **viel zu lasche Regulierung der Ex-Monopolisten**", schreibt DER SPIEGEL. So entstehen den Verbrauchern Mehrkosten in Milliardenhöhe. Mehr im

[Energietipp](#)

## Petition gegen die Atomkraft

Das Umweltinstitut München wird sich in Kopenhagen dafür stark machen, dass weder Atomkraft noch Agrosprit und auch nicht Kohlekraft mit CO<sub>2</sub>-Abscheidung und Speicherung (CCS) als "nachhaltige, klimafreundliche Energieformen" anerkannt werden. Das Kyoto-Protokoll schließt aus, dass Atomkraft eine Lösung sein darf, um die

Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren. Nun gilt es zu verhindern, dass die Kernspaltung in Kopenhagen zum Klimaretter gemacht wird. Dazu hat die französische Organisation Réseau Sortir du nucléaire die europaweite Postkartenkampagne "don't nuke the climate" gestartet, die auch als Online-Petition im Netz steht.

**Unterzeichnen Sie die Petition bei**

<http://www.dont-nuke-the-climate.org/?lang=de>

### **Fordern Sie einen Grenzwert für Uran im Wasser!**

Noch immer gibt es keinen Grenzwert für Uran in Mineral- und Trinkwasser. Dabei hatte die Regierung letzten Sommer versprochen, kurzfristig Grenzwerte einzuführen, nachdem foodwatch den teilweise hohen Urangehalt von Trinkwasser kritisiert hatte. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen nun jedoch, dass für Säuglinge und Kleinkinder noch bei deutlich niedrigeren Urankonzentrationen gesundheitliche Schäden nicht ausgeschlossen werden können.

Erst mit einem Uran-Grenzwert von 2 Mikrogramm pro Liter würden auch Kinder wirksam vor Gesundheitsschäden geschützt. Unterstützen Sie die Forderung von foodwatch nach einem Grenzwert für Trink- und Mineralwasser, der auch die Schwächsten berücksichtigt!

**Fordern Sie jetzt online Höchstwerte - fordern Sie einen Grenzwert für Uran im Wasser** bei

[http://www.foodwatch.de/wasser/mitmach\\_aktion/index\\_ger.html](http://www.foodwatch.de/wasser/mitmach_aktion/index_ger.html)

### **Christliche Demokraten gegen Atomkraft**

Der Konstruktionsfehler im Atomgesetz: **Steuerzahler haften zu 99% für Schäden!**

Der Bundesverband Christliche Demokraten gegen Atomkraft verlangt die vollständige Entlastung der Steuerzahler von den Haftungsrisiken atomarer Anlagen. Für die organisierten atomkritischen CDU/CSU-Mitglieder widerspricht es christlichen Prinzipien von Ethik und Gerechtigkeit, Risiken und mögliche Schäden mit solch ungeheurem Ausmaß der Allgemeinheit aufzubürden und von Energiekonzernen, die Atomkraftwerke betreiben, keine betriebliche Risikovorsorge in der Größenordnung des tatsächlich möglichen Schadenspotentials zu verlangen. In allen anderen Wirtschaftsbereichen ist dies Standard. Deshalb ist es dringend erforderlich, dass der Gesetzgeber unverzüglich für den Betrieb von Atomkraftwerken eine Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckung für alle Gesundheits-, Sach- und Vermögensschäden vorschreibt. Die Atom-Betreiber sollen zu 100% in Atomhaftpflicht genommen werden.

Mehr bei

<http://www.fair-news.de/news/39470>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/146574>

<http://www.goepfel.de/342/csu-baut-huer.html>

### **100 gute Gründe gegen Atomkraft**

<http://100-gute-gruende.de/lesen.xhtml>

### **Machen Sie Schluss mit Atom:**

<http://www.contratom.de/aktion/schluss>

<http://www.nein-zu-atomkraft.de/mitmachen.php>

<http://www.campact.de/atom2/sn3/signer>

<http://umweltinstitut.org/atomabwaehlen>

<http://www.anti-atom-treck.de>

Seit dem Störfall im AKW Krümmel verzeichnen Ökostromanbieter einen deutlichen Anstieg.

Doch Null Umweltnutzen bei Ökostrom-Mogelpackungen: In einer kürzlich veröffentlichten Studie warnt Greenpeace vor **Schein-Ökostrom**, der sich bei genauerem Hinsehen als völlig wirkungslos für die Umwelt entpuppt. Ökostromprodukte, die lediglich auf dem Handel mit Herkunftsnachweisen wie RECS-Zertifikaten basieren oder einfach nur auf

Wasserkraft aus alten Großkraftwerken zurückgreifen, tragen diesen Namen laut dem Verfasser der Studie zu Unrecht.

**Wechseln Sie zu einem seriösen [Ökostromanbieter](#)**

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet. Das Polareis schmilzt deutlich schneller. Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremen Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen. Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.**

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht

ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

**Klimawandel weit schlimmer als befürchtet: Meeresspiegelanstieg um zwei Meter in einer Generation.**

Wie aus der 68-seitigen Untersuchung "[Climate Change Science Compendium 2009](#)" hervorgeht, steuert die Erde auf einen Punkt zu, der die Zerstörung der weltweiten Ökosysteme unweigerlich mit sich bringt.

84% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren machen sich bereits große Sorgen um die Entwicklung des Weltklimas. Müssen junge Leute erst eine „68er“-Revolution anzetteln, bis die heute Verantwortlichen endlich aufwachen?

***The day after now!***

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin. In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an**

## deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

Große Schmelze in der Arktis: Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte. Die Eisfläche auf dem arktischen Ozean hat bereits den zweitniedrigsten je erreichten Wert unterschritten. Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und sich **auf Fluten und Dürren vorbereiten**.

**Die Bemühungen um den Klimaschutz scheinen vergeblich zu sein. Der weltweite Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen.**



Der Klimawandel kostet immerhin an die 20% des globalen Bruttosozialprodukts. Die Folgen des Klimawandels verursachen bis 2015 voraussichtlich 375 Millionen Hilfsbedürftige - jährlich.

Nicht die Finanzkrise, sondern der Klimawandel ist das Hauptproblem für Wirtschaft, Energieversorgung, Ernährung und Weltfrieden in den nächsten Jahrzehnten.

Der World Energy Outlook 2009 zeigt, dass es im letzten Jahr allein wegen der Wirtschaftskrise einen merkbaren Rückgang beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegeben hat. Dieser Rückgang wird zunichte gemacht, sobald die Wirtschaft wieder auf Touren kommt, sagen Mobilitätsexperten.

## Intensive Landwirtschaft verschlechtert Klimabilanz

Die Emissionen von Stickoxiden und Methan machen den Effekt von europäischen Wäldern als Kohlenstoff-Speicher fast vollständig zunichte.

Die intensive Landwirtschaft in der EU setzt so viel Klima schädigende Stickoxide und Methan frei, dass der positive Effekt von Wäldern, Grasland und Torfmooren als Kohlenstoff-Speicher gegen Null geht. Das berichtet eine europäische Forschergruppe um Ernst-Detlef Schulze vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena.

Von allen globalen Kohlendioxid-Emissionen gelangt weniger als die Hälfte in die Atmosphäre und trägt dort zur globalen Erderwärmung bei. Der Rest wird in den Ozeanen und terrestrischen Ökosystemen wie Wäldern, Graslandschaften und Torfmooren gespeichert. Vor allem Pflanzen nehmen, indem sie wachsen, viel Treibhausgas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) auf. "Daher war man bislang der Überzeugung, die terrestrischen Ökosysteme Europas wirkten sich auf die Treibhausgasbilanz Europas positiv aus", sagt Ernst-Detlef Schulze vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena. Doch das stimmt nicht.

Methan und Stickoxide - starke Treibhausgase, die bei der Viehhaltung und intensivem Ackerbau freierwerden - beeinträchtigen die Treibhausgas-Bilanz Europas nämlich erheblich. Sie wiegen den positiven Effekt, den vor allem Wälder als Kohlendioxid-speicher ausüben, nahezu auf.

Im weltweiten Vergleich verursachen die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auch noch die zweithöchsten Emissionsraten von Treibhausgasen aus der Zerstörung von Moorengebieten. Mehr bei

<http://www.mpg.de/bilderBerichteDokumente/pressemitteilung20091123>

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2009-11/erde-sd-moorzerstoerung>

**Wer CO<sub>2</sub> sät, wird Sturm ernten.**

## Klimaschutz in Kopenhagen anpacken!

Packen Sie mit an bei „Vote Earth“! Geben Sie Ihre Stimme ab und setzen Sie ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz. Der WWF wird alle Stimmen während der Konferenz an die Entscheidungsträger überreichen, damit auch Ihre Stimme Gehör findet und damit die Klimaverhandlungen ein Erfolg werden bei

<http://www.wwf.de/index.php?id=8087>

## Sieg des Klimarealismus vor Kopenhagen

Internationale Klimadiplomatie in der Sackgasse:

Die G 20-Staaten haben kein Geld für die am 7. Dezember in Kopenhagen zu beratenden Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe. Für die Rettung der Wirtschaft haben sie Billionen, für die Rettung der Lebensgrundlagen der Menschheit keinen Cent. Klimaschutz besitzt in diesem Kontext nur einen geringen Stellenwert. Die nationalen Interessenlagen, die schon immer die internationale Klimapolitik bestimmt haben, treten deutlicher denn je in den Vordergrund. So wird verständlich, warum die UN-Klimaverhandlungen vor Kopenhagen so festgefahren sind.

Vor allem die nationalen Eigeninteressen der Industrie- und Schwellenländer sind verantwortlich dafür, dass das globale öffentlichen Gut "Atmosphäre", das die Staatengemeinschaft mit der Klimarahmenkonvention (1992) und dem Kyoto-Protokoll (1997) angetreten ist für die ganze Menschheit zu schützen, so vernachlässigt wird.

Die internationale Politik ist technokratisch, zielt auf Minimalkonsens ab und ist vor allem zu sehr von oben konzipiert. Da wird so getan, als ob mittels internationaler Kooperation weitreichende Reduktionsziele umgesetzt werden könnten. Das stimmt nicht! Die EU erreicht die Kioto-Ziele vor allem, weil Osteuropa deindustrialisiert und Stahlwerke abgebaut wurden.

Große Erwartungen können mit Kopenhagen nicht verbunden werden; und zwar auch dann nicht, wenn ein Abkommen - was unwahrscheinlich ist - vorgelegt und Finanzmittel zugesagt werden. Mehr bei

<http://www.weltwirtschaft-und-entwicklung.org/wearchiv.php>

<http://derstandard.at/1256745770062>

## Das Zeitalter der Dummheit

Wir nehmen neue Zahlen und Hochrechnungen zum Klimawandel und den zu erwartenden Umweltkatastrophen offensichtlich genauso schicksalsergeben hin wie den Wetterbericht.

**Was werden kommende Generationen über uns denken?** Müssen wir uns nachträglich vorwerfen lassen, einfach weitergemacht zu haben wie bisher, obwohl wir längst wussten, was da auf uns zukommt? Warum haben wir uns nicht gerettet, als wir noch die Gelegenheit dazu hatten?

**Sollten wir etwa unsicher gewesen sein, ob wir unsere Rettung auch wert sind?**

Mehr bei

<http://www.delinat.com/ithaka/das-zeitalter-der-dummheit>

## Demokratie oder Öl-Wirtschaft Ölwirtschaft

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie in den letzten Jahren besonders gut in den USA zu

beobachten war. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

[Öl-Wirtschaft](#)

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

## Die Energiepolitik der EU

Unumstritten ist, dass das Versorgungsproblem mit Primärenergie, angesichts der sich dramatisch zuspitzenden Verknappung fossiler und atomarer Energieträger, zu einer existentiellen Frage für den Wirtschaftsstandort Europa werden wird.

**Bei einer Energieabhängigkeit von knapp 60% von außen wären die Lieferländer in der Lage, innerhalb kürzester Zeit den gesamten Wirtschaftsraum auf den Status eines Dritte-Welt-Landes herunter zu fahren.** Dabei muss gar nicht böse Absicht dahinter stecken.

Die Internationale Energie Agentur (IEA) in Paris, jahrzehntelang eine Beschwichtigungsorganisation, die die Versorgungssicherheit mit den fossilen und atomaren Primärenergieträgern Öl, Kohle, Gas und Uran außer Streit gehalten hat, überschlägt sich derzeit mit Warnungen vor einer **fossilen Energiekrise, die die aktuelle Finanzkrise massiv in den Schatten stellen wird.**

Die Spitzen der IEA (Präsident Tanaka und Chefökonom Birol) gehen davon aus, dass aus Gründen der **Verknappung des Angebots bereits im Jahr 2013 der Ölpreis auf die 200 Dollar Marke** klettern wird. Die Zeit drängt. "Wir müssen uns vom Öl verabschieden, bevor es sich von uns verabschiedet!", findet IEA-Chefökonom Birol drastische Worte.

Der Gedanke der Eigenversorgung durch erneuerbare Energien, die vor Ort verfügbar sind, ist zwar am Papier relativ gut verankert, aber noch lange nicht in den Köpfen der Energieversorger und Energiepolitiker angekommen. Als Beweis dafür kann die Idee einer europäischen Versorgung aus der Wüste gewertet werden. Der Plan ist ein Beharren auf den völlig veralteten Strukturen durch einer zentrale Versorgung von außen, ohne Berücksichtigung der daraus resultierenden Probleme. Gefordert wird natürlich eine öffentliche Finanzierung und gleichzeitig eingestanden, dass die Ausbeute gegenüber dem Aufwand äußerst bescheiden ist. Mit einem Einsatz von 400 Milliarden Euro will man 15% des europäischen Strombedarfs von 2050 decken. Eine These dazu: Ein ähnlicher Betrag investiert in den **Ausbau dezentraler regenerativer Energienutzung könnte bereits wesentlich früher einen bedeutend höheren Absicherungsgrad an der europäischen Stromversorgung bewirken.** Die Rechner in der EU sind gefordert.

Mehr bei

[http://www.eu-umweltbuero.at/euinfo/euinfo\\_0209.pdf](http://www.eu-umweltbuero.at/euinfo/euinfo_0209.pdf)

**Die weltweiten Ölreserven sind offenbar kleiner als offizielle Schätzungen einräumen.** Auf Druck der USA soll die Internationale Energieagentur die Daten verbessert haben. Mehr bei

## Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!

Momentan ist der Ölpreis rezessionsbedingt niedrig. **Sobald die Finanzkrise überwunden ist, wird es mit den hohen Ölpreisen wieder losgehen - und mit steigenden Preisen für Metalle, Nahrungsmittel etc.**

Russland will künftig enger mit den Scheichs kooperieren. Zudem plant Putin, mit anderen wichtigen Förderländern ein Gaskartell nach dem Vorbild des Ölkartells zu formen, um **die westlichen Industriestaaten besser unter Druck setzen zu können.**

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne, Wind und Wasserkraft stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl.

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

Einzigste Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Geothermie, Meeresenergie etc.) zu investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern.

**Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät!** Mehr in unserem

[Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## Totale Überwachung

### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung

Nach der neuen Sicherheitsdoktrin ist jede(r) Bürger(in) solange verdächtig, bis seine/ihre Unschuld bewiesen ist. Diese Unschuld ist täglich neu zu beweisen.

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumtivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumtiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

Im Cyberspace, der ja schon in Vorbereitung ist, wird dann die Technik direkt mit dem

Gehirn verknüpft sein. So werden auch Gedanken und Gefühle kontrollierbar. Zur Gedankenpolizei ist es nur noch ein kleiner Schritt.

Die Greuelthaten im Dritten Reich waren nur möglich, weil die Exekutive zu viel Macht erhalten hatte.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich auch gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem Öl und Wasser.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - vor allem in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege, die Unmengen an CO2 produzieren. Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

**Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

### **Der große Lauschangriff**

Wer sich den Interessen der Konzerne in den Weg stellt, gerät schnell ins Visier von privaten Geheimdiensten. Die Spionage-Attacken gegen Umweltschützer und Globalisierungskritiker häufen sich, dabei ist die Dunkelziffer immens. Skrupel kennen sie keine, und Schnüffeln haben sie gelernt - im Staatsdienst. Was aber, wenn sich V-Leute oder Agenten von der Industrie anheuern lassen? Dann wird es für Globalisierungskritiker, Umweltschützer und kritische Journalisten unangenehm. Und für die Demokratie.

Der Trend kommt aus den USA: Dort ist es an der Tagesordnung, dass private Geheimdienste - gegründet von ehemaligen Mitarbeitern staatlicher Sicherheitsbehörden - im Auftrag von Unternehmen oder der Regierung observieren, unterwandern oder ausspionieren. Selbst Barack Obama lässt sich morgens den "President's Daily Brief" servieren. Der basiert zwar zu rund 70% auf Erkenntnissen des staatlichen Geheimdienstes NSA, doch überträgt dieser seit Jahren die Überwachung der weltweiten Kommunikation zunehmend an private Geheimdienste. In Medien und Öffentlichkeit bleibt die Empörung aus - obwohl die Undercoveragenten nicht selten in einer rechtlichen Grauzone am Rande der Legalität operieren.

Anders in Europa: Werden Spitzelskandale wie jüngst bei der Bahn oder der Telekom bekannt, rollen in der Regel auch Köpfe. Nur: Die Fälle, die aufgedeckt werden, sind vermutlich allenfalls die Spitze des Eisbergs. Obendrein bleiben sie fast alle ohne strafrechtliche Konsequenzen. Denn illegale Methoden wie das Abhören von Telefonen oder das Installieren von Wanzen sind nur schwer nachzuweisen.

Greenpeace Frankreich verklagt den Energiekonzern Electricité de France (EdF), der sich zu 80% in Staatsbesitz befindet. Weil EdF die Greenpeace-Kampagne gegen Atomkraft ein Dorn im Auge war, beauftragte das Unternehmen den privaten Geheimdienst Kargus Consultant (inzwischen Thil Consulting) zwischen 2004 und 2006 mit der Überwachung der unbequemen Umweltschützer. Mehr bei

<http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=5898>



## Elena - Vorratsdatenspeicherung in Unternehmen

Ab 2010 werden die deutschen Unternehmen jeden Monat Informationen über ihre Beschäftigten in eine zentrale Datenbank übertragen. Bei dem Verfahren mit der Bezeichnung Elektronischer Engelnachweis (Elena) werden unter anderem Name, Anschrift, Geburtsdatum, Höhe des Gehalts und der Zeitraum des Beschäftigungsverhältnisses übermittelt. Damit diese Informationen nur zweckgebunden und ausschließlich von Berechtigten genutzt werden können, sollen ambitionierte Absicherungen zum Einsatz kommen. Die Datenschutzbeauftragten der Länder sehen das Projekt dennoch mit Misstrauen. Hinter "Elena" stehen nicht zuletzt industriepolitische Absichten: Deutschland will bei der elektronischen Signatur eine Führungsrolle übernehmen. Noch stehen rechtliche Schranken einer umfassenden Vernetzung im Weg. Technisch gesehen aber entstehen durch Vorratsspeicherungen und weitere Datenbankvernetzungen die Infrastruktur für eine (sozial-)staatliche Kontrolle der Bevölkerung neuer Qualität.

Ob Arbeitslosenhilfe, Wohn- oder Elterngeld – in zwei Jahren geht nichts mehr ohne elektronisch lesbare Signaturkarte. Arbeitslose werden dann nicht mehr Kopien ihrer letzten Verdienstbescheinigungen in das zuständige Amt tragen, sondern die nötigen Informationen für ihre Anträge kommen aus einer bundesweiten Datenbank – sofern Antragsteller und Sachbearbeiter beim System als berechtigt gelten. Um die Anträge auf Sozialleistungen bearbeiten zu können, müssen Daten über die letzten zwei Jahre vorliegen. Deshalb läuft der eigentliche Betrieb erst 2012 an, obwohl die Arbeitgeber bereits zum Jahresbeginn 2010 mit der Übertragung beginnen.

Die Ausmaße des Projekts sind gewaltig: Erfasst werden die Daten von 35 bis 40 Millionen abhängig Beschäftigten.

Finanziert wird "Elena" vom Bund, der für den Aufbau und den Betrieb des Systems von 2009 bis 2014 jährlich 11 Millionen Euro zur Verfügung stellt, insgesamt also 55 Millionen Euro. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31514/1.html>

## Kursbuch Datenschutz

## Google Voice

Wollen Sie alle Ihre Suchen, Telefonate, Online-Dokumente und Mails, Ihren Videokonsum, sogar Ihre Krankenakten **einem einzigen Konzern** und damit einer einzigen Datenhoheit anvertrauen? Wollen Sie deshalb auch sehr genau auf Sie zugeschnittene Werbung sehen?

Mit Google Voice sollen Kunden in der Lage sein, weltweit und ein Leben lang eine Telefonnummer zu haben und auf eine Vielzahl von Features zurück zu greifen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/4/134524>

**>>> Wenn Sie in der Europäischen Union leben und gerne etwas tun wollen, um ihre Umwandlung in eine Diktatur zu verhindern und gegen den Vertrag von Lissabon sind, sollten Sie eine Online-Petition unterschreiben bei**

<http://www.eu-referendum.org/deutsch/petitions/lisbon.php>

<http://www.eu-facts.org/en/ireland/index.html>

## Automatischer Scan

Hundertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab - sogar trotz eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts.

Die Bürger stehen unter Generalverdacht: Mecklenburg-Vorpommerns Polizei hat im großen Stil Autokennzeichen gescannt und mit Fahndungslisten abgeglichen - obwohl das Verfassungsgericht diese Praxis verurteilt hat. Jetzt droht erneut eine Klage. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,638526,00.html#ref=nldt>

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.  
Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

### **Werden Sie aktiv!**

Das können Sie gegen die Vorratsdatenspeicherung unternehmen:

- \* Im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mitarbeiten
- \* Infomaterial bestellen und verteilen
- \* Spenden
- \* Weitere Möglichkeiten, [aktiv](#) zu werden...

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wir die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

**Günter Grass**

Mehr vom **Überwachungsstaat** finden Sie bei  
<http://www.umweltbrief.org/neu/html/Ueberwachung.html>

## **Buchtipps**

### **DIN-Ratgeber: *Weniger Abfall, mehr Wert***

#### **Müllvermeidung, Recycling, Second Hand**

Welche Möglichkeiten hat der Einzelne, seinen Abfall zu reduzieren? Werfen wir vielleicht sogar Dinge weg, über deren Wert wir uns gar nicht im Klaren sind?

Der DIN-Ratgeber - Weniger Abfall, mehr Wert. Müllvermeidung, Recycling, Second Hand & Co. gibt hilfreiche Tipps zur Verwertung von nicht mehr benötigten Gegenständen, beispielsweise auf Flohmärkten oder bei Internet-Auktionen. Strategien für einen umwelt- und kostenbewussten Einkauf ergänzen Wissenswertes zur Mülltrennung und Kriterien der Entsorgung. So klappt nachhaltiges Wirtschaften auch im täglichen Leben.

Mit seinen DIN-Ratgebern bietet der Beuth Verlag zuverlässigen Expertenrat im Alltag. Fachwissen wird verständlich und praxisnah aufbereitet und durch die leserfreundliche Grafik schnell erfassbar.

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg, Tel.: 0761-29604-0, E-Mail:  
[buchcontact@buchcontact.de](mailto:buchcontact@buchcontact.de)

## **Filmtipp**

### **REVOLUTION 2012**

Basierend auf wissenschaftlichen Forschungen und Dokumenten der NASA weist der renommierte Biophysiker Dieter Broers im Film *REVOLUTION 2012* nach, dass ein spektakulärer Zusammenhang zwischen der Aktivität der Sonne, den von ihr erzeugten Veränderungen des Erdmagnetfeldes und unserer Psyche besteht. Katastrophen ungeahnten Ausmaßes wie Erdbeben, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, aber auch weltweite Ausfälle des Stromnetzes beschwören eigentlich für die nahe Zukunft ein Schreckensszenario herauf, das von den in diesem Herbst anlaufenden Spielfilmen von Roland Emmerich und Steven Spielberg noch geschürt wird.

Wiederholt warnen NASA-Meldungen vor einem sogenannten Sonnenaktivitätsmaximum im Jahr 2012, das sich, so Broers, in extremem Maße auf unser Befinden und unser Bewusstsein auswirken wird. Die Warnungen der NASA decken sich dabei auf verblüffende Weise mit den alten Berechnungen der Maya, die in ihrem Kalender für das Jahr 2012 einen letzten, fundamentalen Wandel vorhersagten.

Anhand aktueller astrophysischer Forschungen und der Lehrmeinungen der herausragendsten Vertreter der Astro- und Quantenphysik weist Broers eindrucksvoll nach, dass das Jahr 2012 einen Bewusstseinsprung von revolutionären Ausmaßen erzeugen wird, einen grundlegenden Umbruch, der die Menschen zwingen wird, zu erwachen und sich in einer anderen Dimension des Seins neu zu erfinden.

<http://www.revolution-2012.com/der-film>

## Statistik

### Mehrheit der Bürger/innen wollen Lebensmittel-Ampel

Noch nie hatten wir so viele ernährungsbedingte Krankheiten. Von Antipositas (Fettleibigkeit), Bluthochdruck, Verdauungsbeschwerden, bis zur Zöliakie (Glutenallergie) reicht das Spektrum. Ursache ist in vielen Fällen eine falsche Ernährung, bedingt durch Unwissenheit und durch in der Kindheit trainiertes falsches Verhalten.

Anschließend verursachen diese Krankheiten eine extreme Kostenexplosion im Gesundheitswesen. Hier wird durch falsche Kostenkontrolle weiterer Schaden am Menschen verursacht. **Nie wurde mit so viel Geld so viel Krankheit subventioniert.**

Die Zustimmung zur Ampel steigt in der Bevölkerung weiter: In einer repräsentativen Ernid-Umfrage fordern 69 Prozent der Befragten die Bundesregierung auf, sich für Nährwertangaben in Rot, Gelb, Grün einzusetzen – im Januar waren es 67 Prozent. Acht von zehn Bürger verlangen zudem eine Abkehr vom geplanten EU-weiten Ampel-Verbot.

Bürger fordern deutsche Initiative in Brüssel für die Lebensmittel-Ampel. Mehr bei [http://www.foodwatch.de/ampelkennzeichnung/foodwatch\\_umfrage/index.html](http://www.foodwatch.de/ampelkennzeichnung/foodwatch_umfrage/index.html)

## Umwelt-Termine

12. bis 13. Dezember in Kopenhagen: Messe **Bright Green** - Neue Nachhaltigkeitskonzepte aus Frankreich.

<http://www.fizit.de>

18. Dezember 2009 ab 16 Uhr, Theaterhaus Stuttgart: **Keine Gentechnik!** Ohne Kompromisse! Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises an Árpád Pusztai und Susan Bardócz. Anmeldung empfohlen bei

[office@gentechnikfreies-europa.eu](mailto:office@gentechnikfreies-europa.eu)

<http://www.theaterhaus.com>

25. bis 26. Januar 2010 im Gottlieb Duttweiler Institute, Rüslikon: ETP-Konferenz "**Energiemarkt Schweiz Aktuell**". Eidgenössische Strom- und Gasversorgung angesichts neuer klimapolitischer Ziele und gesetzlicher Vorgaben.

<http://www.iir.de/produkt.aspx?pnr=P2200025&lang=DE>

25. bis 26. Januar 2010, Le Royal Meridien, Hamburg: 4. EUROFORUM-Konferenz "**Herausforderung Offshore-Windpark**"

<http://www.euroforum.de/pr-windpark2010>

<http://www.euroforum.de/energie.htm>

11. bis 14. Februar.2010 in Kiel: **Greentec-Messe 2009** - Zukunftsweisende Technologien, attraktive Vorträge und kontroverse Podiumsdiskussionen für eine energiebewusste und ökologisch verträgliche Zukunft.

<http://www.greentec-messe.de>

20. Februar 2010 in Kiel: Kieler Klima Tag der Landeshauptstadt Kiel - **Konferenz und Messe für energiebewusstes Bauen, Wohnen, Leben.**

[kieler-klima-tag@gmx.de](mailto:kieler-klima-tag@gmx.de)

04. und 05. März 2010 in Monaco: **Internationale Cleantech-Investorenkonferenz CleanEquity Monaco 2010.** 50 der weltweit vielversprechendsten Unternehmen der nächsten Generation aus der Cleantech-Branche.

<http://www.cleanequitymonaco.com>

29. bis 30. April 2010 in der Olympia National Hall von London: **ECO Tech Expo 2010** - die erste Messe, die ausschließlich auf innovative Technologien und umweltfreundliche und ökologische Lösungen ausgerichtet ist.

<http://www.echotechexpo.com>

28-30 May 2010 in Bonn: **Resilient Cities 2010** - 1st World Congress on Cities and Adaptation to Climate Change.

<http://www.iclei.org/index.php?id=10242>

21. bis 25. September 2010 in Husum: **HUSUM WindEnergy** - Leitmesse der Windenergie.

<http://www.husumwindenergy.com>

Umweltfreundliche Grüße  
*Ihr Umweltbrief-team*

## **PS: Glück und Geld**

In der sogenannten Glücksforschung gilt es mittlerweile als erwiesen, dass eine Steigerung des materiellen Reichtums ab einem bestimmten Niveau das subjektive Wohlbefinden nicht weiter erhöht. Gerade in den Industrieländern sind viele Konsumaktivitäten nur noch symbolischer Art, sie zielen auf soziales Prestige und sollen die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder "Szene" sicherstellen. Die Industrie schafft ständig neue Angebote der materiellen Selbstinszenierung.

Weil der Tag aber nur 24 Stunden hat, wird die minimal erforderliche Zeit zum Konsumieren zum Engpassfaktor - der Genuss am jeweils Neuen wird immer kürzer. So kommt es zu stetig expandierendem Konsum bei stagnierendem Glück. Mehr bei

<http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=5902>

---

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

*Umweltbrief*

> [kostenfrei abonnieren](#)

[home](#)

Der *Umweltbrief* ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.